



innsbruck university press

2016



Rike Stotten

alpine space –
man & environment 15

Das Konstrukt der bäuerlichen Kulturlandschaft

**Perspektiven von Landwirten
im Schweizerischen Alpenraum**

2015, brosch., 290 Seiten,
zahlr. Farbabb., Tab.
ISBN 978-3-902936-71-4
€ 32,90

Die Arbeit geht der Frage nach, wie Kulturlandschaft von Bauern wahrgenommen bzw. konstituiert wird und welche Rolle dabei Landschaftssozialisation und Habitus spielen. Unterstützt durch die Methode der reflexiven Fotografie, einer innovativen Herangehensweise der visuellen Soziologie, wurden in drei Gemeinden der Zentralschweiz 28 Bauern in Einzelinterviews und Gruppendiskussionen dazu befragt. Die Ergebnisse der Studie zeigen, dass Bauern in ihrem alltagsweltlichen Gebrauch den Begriff Kulturlandschaft aus vielseitigen Aspekten konstruieren, die jedoch primär auf der landwirtschaftlichen Bewirtschaftung der Flächen basieren. Die Resultate erweitern ferner den bisherigen Ansatz der Landschaftssozialisation und zeigen, dass die Wahrnehmung stark von moralischen Werten geprägt ist.

Die Autorin
Rike Stotten,
Dissertation



Lars Keller (Hg.)

alpine space –
man & environment 16

Neues sehen – neues Sehen!

Ein geographischer Exkur-
sionsführer über Mensch-
Umwelt-Beziehungen im
Hochgebirge

2015, brosch., 368 Seiten,
zahlr. Abb., Arbeitsblätter,
Farbdruck
ISBN 978-3-902936-76-9
€ 29,90

Dieses Buch wendet sich an alle, die Lust verspüren, Mensch-Umwelt-Prozesse im Hochgebirge unter die Lupe zu nehmen: NaturparkrangerInnen mit ihren Gästen, LehrerInnen mit ihren SchülerInnen, Eltern mit ihren Kindern, interessierte Einheimische oder TouristInnen.

Die in diesem Band vorgestellten Exkursionen folgen der Überzeugung, dass Wissen nicht „einfach so“ von einer Person zur anderen weitergegeben werden kann, sondern von jedem Menschen auf ganz individuelle Weise konstruiert wird. Dies geschieht in aktiven und forschend-entdeckenden Lernprozessen, für die das vorhandene Vorwissen wie auch die subjektiven Vorstellungen des/der Einzelnen den Ausgangspunkt bilden.

Die einführenden Kapitel gehen aus wissenschaftlicher Sicht auf Gebirge als Mensch-Umwelt-Systeme ein, bringen die Gedanken des moderaten Konstruktivismus näher und geben Tipps zur Sicherheit und Ausrüstung im alpinen Gelände. Den Kern des Bandes bilden zehn Vorschläge für Exkursionen, die jeweils mittels Steckbrief, Übersichtskarte, ausführlicher Inhalts- wie Methodenanalyse und schließlich detaillierter Erklärungen der einzelnen Stationen dargestellt werden. Eingebettet in spannende Settings – beispielsweise eine Reise zum Pol, eine kriminalistische Spurensuche im Gletschervorfeld oder ein Planspiel – lässt sich Gebirge neu und vielfältig erleben.

Alle Exkursionen werden exemplarisch für den Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen beschrieben, grundsätzlich sind die Ideen aber auf andere Hochgebirgsräume übertragbar.

Der Herausgeber
Lars Keller,
Institut für Geographie



Archiv für Baukunst
Christoph Hölz (Hg.)

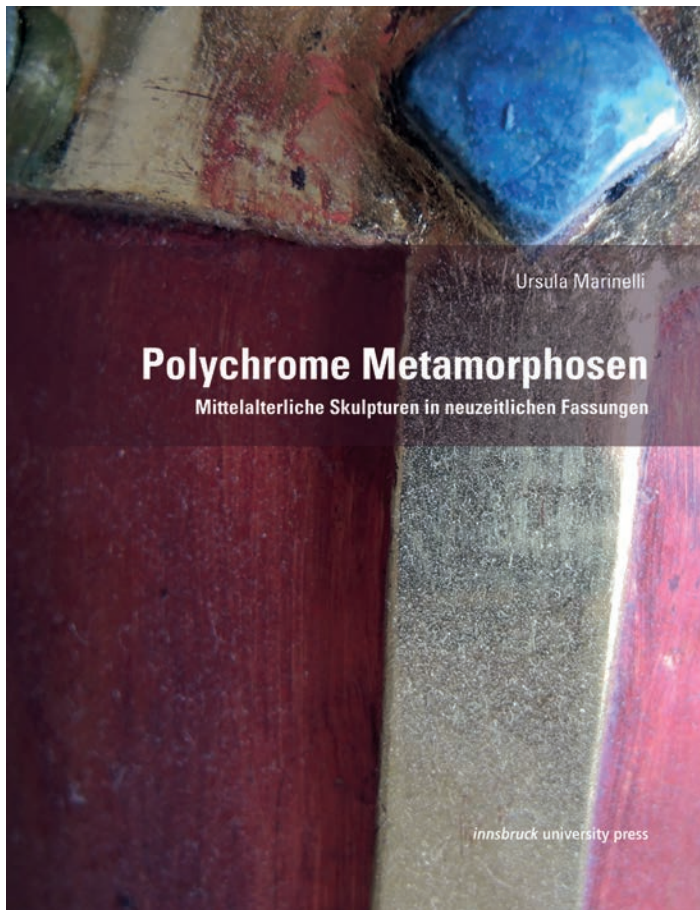
Gibt es eine Holzmeister-Schule?

Clemens Holzmeister
1886–1983 I und seine Schüler

2015, brosch., 304 Seiten,
zahlr. Abb., teilw. in Farbe
ISBN 978-3-902936-87-5
€ 32,90

Eine internationale Fachtagung am Archiv für Baukunst der Universität Innsbruck befasste sich 2014 mit Clemens Holzmeister (1886–1983), dem erfolgreichen Büroleiter und Professor, seinen Mitarbeitern und Schülern. Holzmeister lehrte 1919–1923 an der Staatsgewerbeschule in Innsbruck, 1924–1938 und 1954–1957 an der Akademie der bildenden Künste in Wien sowie 1928–1933 an der Kunstakademie in Düsseldorf, und von 1940 bis 1949 hatte er eine Professur an der Technischen Hochschule in Istanbul. Mehr als 700 Studierende haben in seinen „Meisterschulen“ das Architekturstudium absolviert. Diese beeindruckende Zahl wirft die Frage auf, ob es eine „Holzmeister-Schule“ gibt. Der nun vorliegende Tagungsband umfasst Beiträge von Burcu Dogramaci, Judith Eiblmayr, Christoph Hölz, Markus Kristan, Gisela Möller, Bernd Nicolai, Wilfried Posch, Klaus-Jan Philipp, Christian Preining, Antje Senardens de Granzy und Wolf Tegethoff. Sie widmen sich Fragen nach dem Meisterschul-Prinzip und der Ausbildung an Technischen Universitäten, Akademien und Kunstgewerbeschulen und stellen Vergleiche mit anderen Meisterschulen an, wie etwa jene von Peter Behrens, Mies van der Rohe und Lois Welzenbacher.

Der Herausgeber
Christoph Hölz,
Archiv für Baukunst



Ursula Marinelli

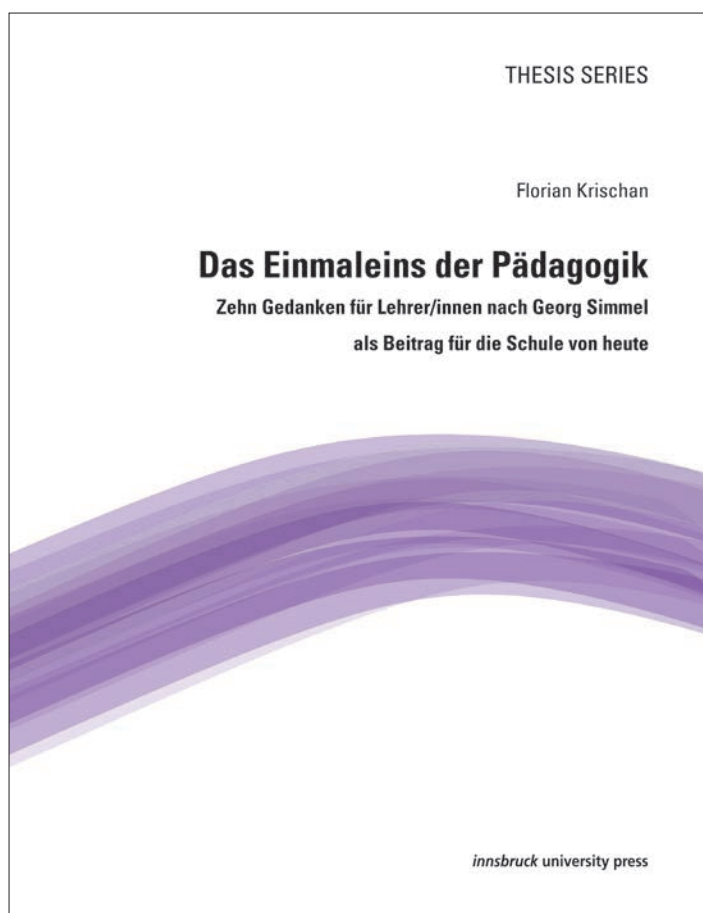
Polychrome Metamorphosen

**Mittelalterliche Skulpturen in
neuzeitlichen Fassungen**

2015, brosch., 304 Seiten,
zahlr. Farbbabb.
ISBN 978-3-902936-79-0
€ 32,90

Mittelalterliche Skulpturen in neuzeitlichen Fassungen – eine Problematik, die in der Disziplin Kunstgeschichte zwar bekannt ist, bislang jedoch nie eine nähere Betrachtung erfuhr. Die Autorin erschließt diese hybriden Gebilde für die kunstgeschichtliche Forschung und versucht mit Hilfe von denkmalpflegerischen, restauratorischen sowie theologischen Ansätzen ihren Ursachen auf den Grund zu gehen.

Die Autorin
Ursula Marinelli,
Institut für Kunstgeschichte



Florian Krischan

Das Einmaleins der Pädagogik

Zehn Gedanken für Lehrer/innen nach Georg Simmel als Beitrag für die Schule von heute

2015, brosch., 214 Seiten,
zahlr. Grafiken, Tab.
ISBN 978-3-902936-74-5
€ 24,90

Mit seinen Vorlesungen zum Thema Schulpädagogik, die er in den Jahren 1915 und 1916 an der Kaiser-Wilhelm-Universität in Straßburg hielt, zählt der deutsche Philosoph Georg Simmel zu den Gründern dieses Faches. Simmel beantwortete dabei klassische Fragen zum Lehrberuf und zum pädagogischen Alltag, wie beispielsweise: „Was macht den Beruf ‚LehrerIn‘ aus?“, „Was sind wesentliche Einflussfaktoren für den Unterricht?“ oder „Welches Welt- bzw. Menschenbild ist für das pädagogische Handeln förderlich?“

Dieses Buch vermittelt Simmels pädagogische Thesen auf drei Arten: neben einer Zusammenfassung seiner Vorlesungen mit vielen Originalzitaten und einer Gegenüberstellung zum aktuellen Stand der pädagogischen Forschung werden Ergebnisse einer Befragung von SchulleiterInnen und von LehrerInnen präsentiert. Dadurch zeichnet das vorliegende Buch praxisnah ein Leitbild für den Lehrberuf abseits von Kompetenzrastern und Kompetenzdiskussionen, ganz dem Grundgedanken Georg Simmels Vorlesungen folgend, die „ausschließlich auf die prinzipielle Gesinnung wirken (sollten), mit der die junge Lehrergeneration an ihre Aufgabe heranzutreten hätte“.

Der Autor
Florian Krischan,
Institut für Strategisches
Management, Marketing und
Tourismus



Franz Mathis

Mit der Großstadt aus der Armut

Industrialisierung im globalen Vergleich

Franz Mathis

Mit der Großstadt aus der Armut

Industrialisierung im
globalen Vergleich

2015, brosch., 264 Seiten,
12 Karten, 20 Abb., 47 Grafiken,
41 Tab.

ISBN 978-3-902936-78-3

DOI: 10.15203/2936-78-3

€ 27,90

Der Schlüssel zum Weg aus der Armut ist eine steigende Produktivität der menschlichen Arbeit. Sie wurde seit dem späten 18. Jahrhundert vor allem durch die Industrialisierung erreicht. Industrialisierung findet statt, wenn Großstädte entstehen. Konzentrierte Massenmärkte sind notwendig, damit industrielle Massenproduktion für potentielle Unternehmer Sinn macht. Großstädte als entscheidende Ursache für Industrialisierung – eine neue These, die alle bisherigen Erklärungsversuche falsifiziert und in einem weltweiten Vergleich empirisch untermauert wird.

Der Autor

Franz Mathis,

Institut für

Geschichtswissenschaften

und Europäische Ethnologie



Günther Lorenz

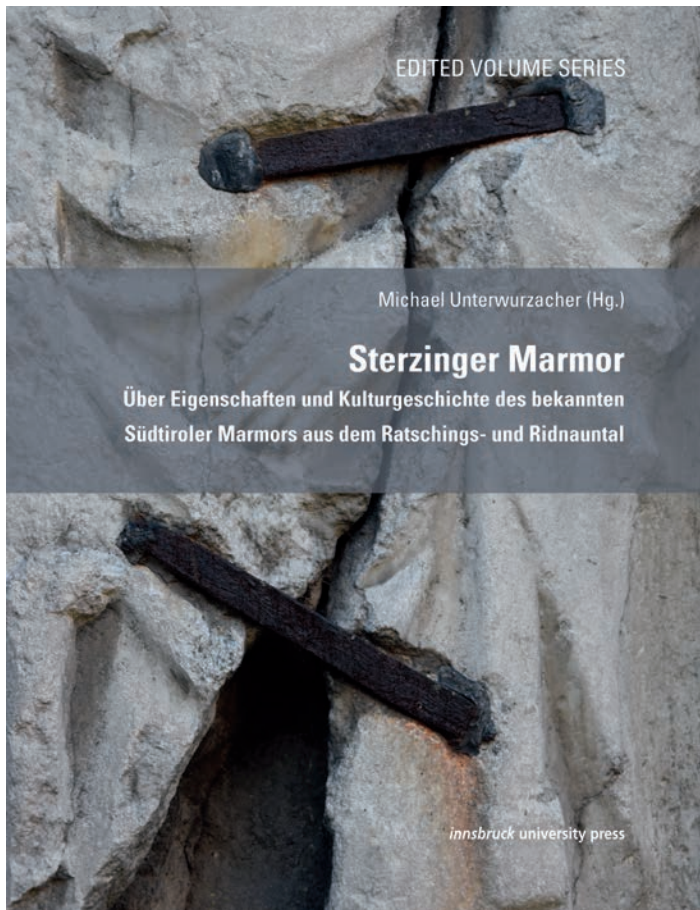
Asklepios, der Heiler mit dem Hund, und der Orient

**Religion und Medizin
in alten Kulturen in
universalhistorischer Sicht**

2016, brosch., 268 Seiten,
1 Farbbabb.
ISBN 978-3-902936-92-9
€ 27,90

Vom Blickpunkt der Universalgeschichte aus führt Günther Lorenz die Leserin/ den Leser in die Welt von Religion und Medizin der Naturvölker, der Hochkulturen des Altertums und der griechisch-römischen Antike. ‚Ehrfurcht vor dem Leben‘ als modernes ethisches Postulat im Sinne Albert Schweitzers bei Naturvölkern? Heroen, herausragende, oft gottähnliche Vorfahren, als ein Mosaikstein zur griechischen Identitätsfindung? Hat der griechische Gott Asklepios Verbindungen in den Osten, die seine ausschließliche Funktion als Heilgott erklären oder sogar das Rätsel um seinen etymologisch nicht-griechischen Namen lösen? Gibt es eine Affinität der Seelenwanderungslehre zu den Oberschichten des frühen Griechenlands oder alten Indiens? Dies sind nur einige der Fragen, die auf wissenschaftlich fundierte Antworten warten. Und zur Abrundung des wissenschaftlichen Profils des Innsbrucker Geisteswissenschaftlers noch ein Exkurs zu seinem dritten Forschungsschwerpunkt, der schon in einer Publikation vor einigen Jahren seinen Niederschlag gefunden hat: die Mensch-Tier-Beziehung, wiederum als weltumspannende Rundschau ausgeführt.

Der Autor
Günther Lorenz (1942–2013),
Institut für Alte Geschichte
und Altorientalistik



Michael
Unterwurzacher (Hg.)

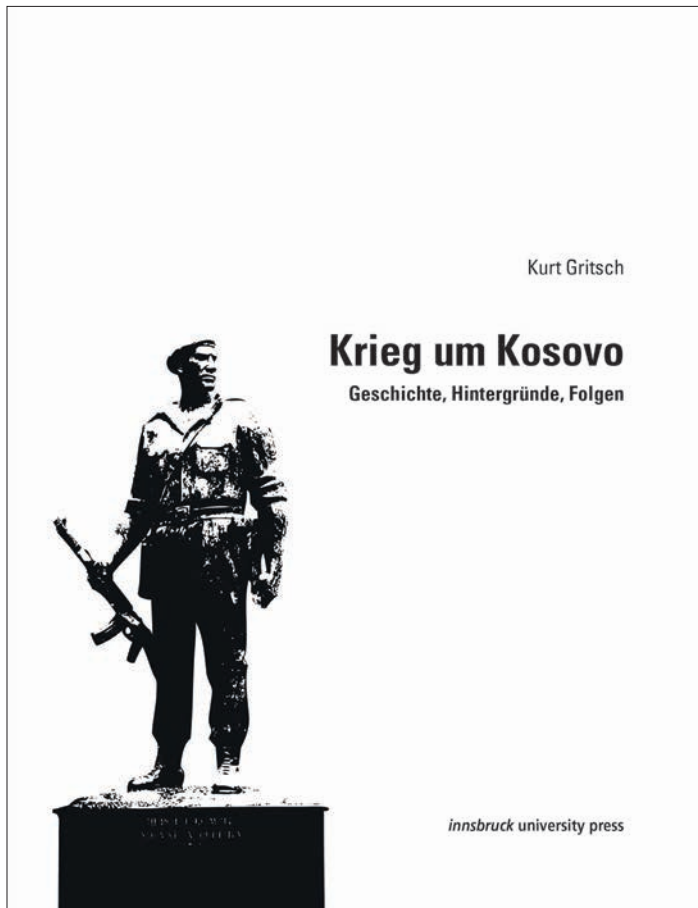
Sterzinger Marmor

Über Eigenschaften und Kulturgeschichte des bekannten Südtiroler Marmors aus dem Ratschings- und Ridnauntal

2015, brosch., 342 Seiten,
zahlr. Farbbabb.
ISBN 978-3-902936-82-0
€ 32,90

Sterzinger Marmor ist ein optisch überaus ansprechender und qualitativ hochwertiger weißer Marmor, der manchmal besser als Ratschingser bzw. Mareiter Marmor bekannt ist. Trotz seiner nachweislich bereits prähistorischen Verwendung und seiner gegenwärtigen Bedeutung für die Industrie steht er immer noch im Schatten seines großen Bruders aus dem nahen Vinschgau – dem „Laaser Marmor“. Ziel dieses Buches ist es, eine Zusammenstellung bedeutender Fakten über diesen interessanten Tiroler Werkstein zu geben: seine Vorkommen, die Abbaustellen, seine Materialeigenschaften, seine Verarbeitung, seine Verwendung von vorrömischer Zeit bis in die Gegenwart wie auch seine Restaurierung und kunsthistorische Aspekte.

Der Herausgeber
Michael Unterwurzacher,
Institut für Archäologien



Kurt Gritsch

Krieg um Kosovo

Geschichte, Hintergründe,
Folgen

2016, brosch., ca. 302 Seiten
ISBN 978-3-902936-83-7
ca. € 29,90

Der ‚Kosovo-Krieg‘ zwischen 24. März und 10. Juni 1999 war der erste NATO-Angriff ohne Ermächtigung des UN-Sicherheitsrats. Die als „humanitäre Intervention“ bezeichnete Operation Allied Force wurde als Einmischung gerechtfertigt, die „weitere schwere und systematische Verletzungen der Menschenrechte unterbinden und eine humanitäre Katastrophe im Kosovo verhindern“ sollte (Bundeskanzler Gerhard Schröder am 24. März in seiner Fernsehansprache). Und Außenminister Joschka Fischer unterstrich seine Zustimmung zum ersten deutschen Krieg seit 1945 mit der Begründung, er habe nicht nur „Nie wieder Krieg“, sondern auch „Nie wieder Auschwitz“ gelernt. Kurt Gritsch bietet eine umfassende Darstellung des Kosovo-Konflikts und beleuchtet dabei sowohl die Vorgeschichte als auch die Folgen. Er zeigt, dass eine diplomatische Lösung des Konflikts nicht allein an Jugoslawien scheiterte. Nicht zuletzt die albanische „Befreiungsarmee“ UÇK und die NATO hatten großes Interesse an der militärischen Eskalation. Während die UÇK die Macht über die Provinz übernahm, wandelte sich die NATO vom Verteidigungspakt zum Interventionsbündnis. Damit waren die Weichen für weitere Kriege gestellt.

Der Autor
Kurt Gritsch,
Institut für Zeitgeschichte



Rudolf Agstner,
Rolf Steininger (Hg.)

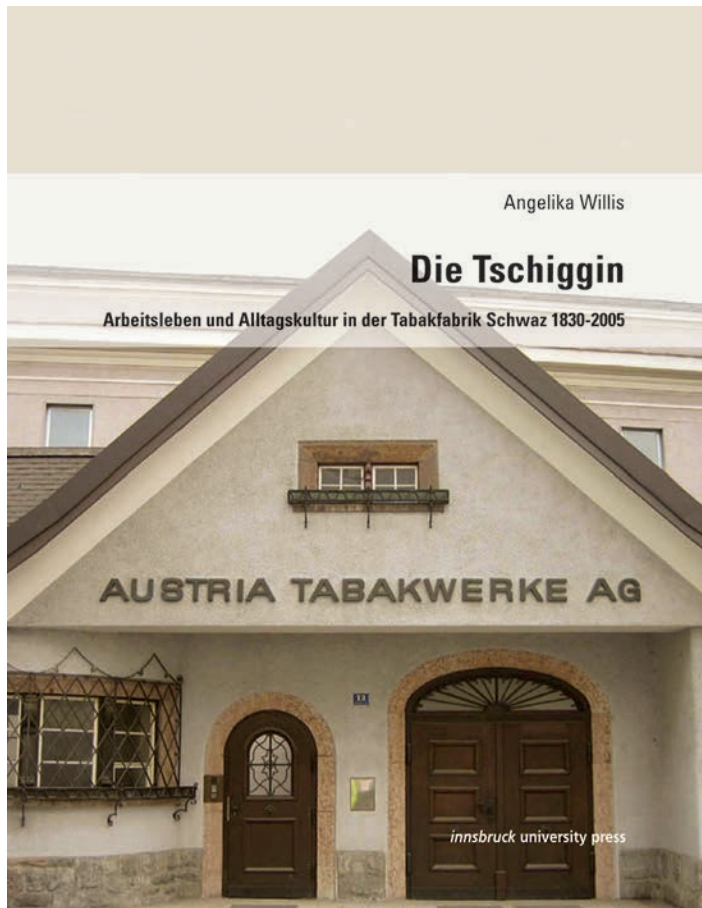
Israel und der Nahostkonflikt 1976 – 1981

**Berichte des österreichischen
Botschafters Dr. Ingo Mussi**

2016, brosch., 230 Seiten,
zahlr. Abb.
ISBN 978-3-902936-89-9
€ 29,90

Der Yom Kippur-Krieg im Oktober 1973 brachte Israel für einen Moment an den Rand des Untergangs. Eine Untersuchungskommission machte 1974 Generalstabschef David Elazar für das Desaster verantwortlich, verschonte jedoch Ministerpräsidentin Golda Meir und Verteidigungsminister Moshe Dajan, die dann aber auf Druck der Öffentlichkeit zurücktraten. Israels Arbeiterpartei verlor massiv an Vertrauen, das auch Meirs Nachfolger, Yitzhak Rabin, der Sieger des Sechstagekrieges von 1967, nicht mehr wiederherstellen konnte. 1977 gab es Wahlen. Noch vor Beginn des Wahlkampfes traf Österreichs Botschafter Ingo Mussi in Tel Aviv ein. Mussi berichtet vom Parteitag der Arbeiterpartei, auf dem der „Zauderer“ Yitzhak Rabin gegen den „Pragmatiker“ Shimon Peres nur mit „knappster Mehrheit“ zum Spitzenkandidaten für die Wahl im Mai 1977 bestimmt wurde – um dann wegen eines verbotenen Bankkontos seiner Frau in Washington zurückzutreten. Die „Erdrutschwahl“ 1977 gewinnt die rechte Likud-Partei unter Menachem Begin, für Mussi „eine historische Wende in der Geschichte des Staates“. Der Botschafter beschreibt die äußere Wandlung Begins, dann den historischen Besuch von Ägyptens Präsidenten Sadat im November 1977 in Jerusalem („Medienfestival“), die Intentionen des neuen US-Präsidenten Jimmy Carter, die Reaktionen auf das Abkommen von Camp David 1978 und den Friedensvertrag zwischen Ägypten und Israel 1979, Ereignisse, die die Geschichte des Nahen Ostens nachhaltig geprägt haben. Die Berichte von Botschafter Ingo Mussi vermitteln einen faszinierenden Einblick in innen- und außenpolitische Entscheidungen Israels in einer Zeit des Umbruchs im Nahen Osten.

Die Herausgeber
Rudolf Agstner,
BMEIA
Rolf Steininger,
Institut für Zeitgeschichte



Angelika Willis

Die Tschiggin

**Arbeitsleben und Alltagskultur
in der Tabakfabrik
Schwaz 1830 – 2005**

2016, brosch., 226 Seiten,
zahlr. Farbbabb.
ISBN 978-3-902936-97-4
€ 26,90

Die Tabakfabrik Schwaz war der kleinste Betrieb im Reigen der Produktionsstätten der Austria Tabak, aber bis zu ihrer Schließung im Jahr 2005 in Relation zu ihrer Größe einer der produktivsten tabakwarenerzeugenden Betriebe Österreichs. 175 Jahre lang hatte die im Zentrum von Schwaz gelegene „Tschiggin“ das wirtschaftliche, soziale sowie kulturelle Leben der einst bedeutenden Silberbergbaustadt geprägt und bereichert. Das Ende dieses speziellen, traditionsreichen Zweiges der Industrieproduktion im Rahmen der Nahrungs- und Genussmittelbranche Tirols liegt nun ungefähr ein Jahrzehnt zurück. Es ist daher an der Zeit, an die Fabrik und an die von ihr gestifteten Arbeits- und Lebenszusammenhänge zu erinnern sowie daran, wie die Betriebskultur von der Belegschaft geformt und mitgestaltet wurde. Indem – auch – die Perspektive der Belegschaft auf die Fabrik ins Zentrum rückt, gelingt die Annäherung an das Arbeitsleben und die Alltagskultur in der Tschiggin.

Die Autorin
Angelika Willis
Geschichtswissenschaften
und Europäische Ethnologie



Erna Appelt,
Elisabeth Grabner-Niel,
Marion Jarosch,
Michaela Ralser (Hg.)

Innsbrucker Gender Lectures III

Identitäten verhandeln – Identitäten de/konstruieren

2015, brosch., 212 Seiten,
6 Abb.
ISBN 978-3-902936-90-5
€ 25,90

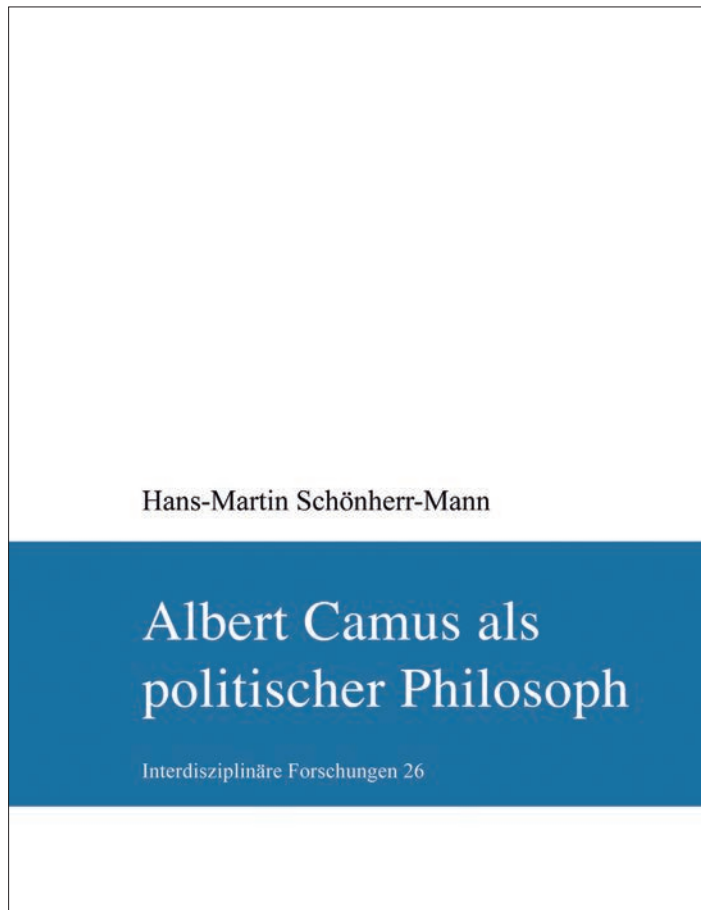
Die INNSBRUCKER GENDER LECTURES verstehen sich als Diskussions- und Austauschforum, das es den Mitgliedern der Interfakultären Forschungsplattform „Geschlechterforschung: Identitäten – Diskurse – Transformationen“ an der Universität Innsbruck und GenderforscherInnen und aus dem In- und Ausland ermöglicht, brisante Themen in den Blick zu nehmen, unter geschlechterkritischer Perspektive zu diskutieren und sich über theoretische Grundlagen der inter- und multidisziplinären Geschlechterforschung auszutauschen. Mit Beiträgen von Ulrike Auga, Erzsébet Barát, Teresa Forcades i Vila, Silvia Gherardi, Maria Heidegger, Rolf Pohl, Dennis Scheller-Boltz, Uta Schirmer sowie Sabine Schrader.

Die Herausgeberinnen

Erna Appelt,
Institut für Politikwissenschaft
Elisabeth Grabner-Niel,
Büro für Gleichstellung und
Gender Studies

Marion Jarosch,
Interfakultäre Forschungsplattform
Geschlechterforschung

Michaela Ralser,
Institut für Erziehungswissenschaft



**Hans-Martin
Schönherr-Mann**

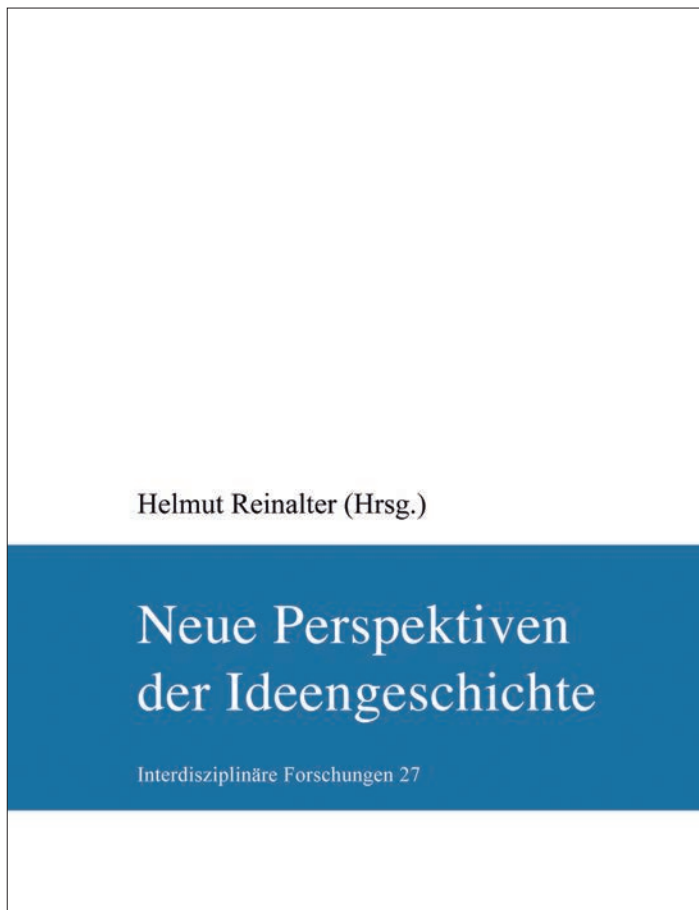
Interdisziplinäre
Forschungen 26

**Albert Camus
als politischer
Philosoph**

2015, brosch., 136 Seiten
ISBN 978-3-902936-67-7
€ 27,90

Camus wurde nicht erst zum 100. Geburtstag als jemand interpretiert, dem es um die allgemeine Lage des Menschen in der Welt ginge und der der modernen Kultur das einfache Leben vorziehe, also als ein literarisch orientierter Heidegger, konservativ und bodenständig. Doch Camus' Denken ist in die Probleme seiner Zeit verstrickt, die primär politischen Charakter haben. Bereits „Der Fremde“ kritisiert eine präfaschistische Gesellschaft. Der Mythos von Sisyphos entwickelt unter Zensurbedingungen die Philosophie des Widerstands, nimmt Camus am Existentialismus teil, der sich eindeutig links positioniert. Doch eine kommunistische Orientierung lehnt er ab und entwirft in „Der Mensch in der Revolte“ ein Gegenmodell zur proletarischen Revolution. Stattdessen orientiert er sich am seit der Moderne immer wieder sich auflehnenen Menschen und antizipiert damit die vielen Protestbewegungen der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts bis heute, denen es nicht mehr um die große Revolution, sondern um Emanzipation und Vielfalt geht. Wie Sartre und de Beauvoir macht er das Individuum verantwortlich für sein Leben und diagnostiziert dadurch politische wie private Spielräume, die den Vertretern religiöser und politischer Hierarchien und fester sozialer Institutionen – gleichgültig ob katholisch, kommunistisch, national oder liberal eingestellt – bis heute ein Dorn im Auge bleiben. Neben seinen philosophischen Arbeiten hat Camus herausragende literarische Werke geschrieben, die alle philosophische und politische Perspektiven bzw. das gesellschaftlich bedingte Leiden beredt werden lassen. Sie tragen zu einer demokratischen Wende der politischen Philosophie bei, die die Hoffnung auf souveräne wie soziale Gewalt verabschiedet.

Der Autor
**Hans-Martin
Schönherr-Mann,**
Institut für politische Philosophie,
Ludwig-Maximilians-Universität
München



Helmut Reinalter (Hg.)

Interdisziplinäre
Forschungen 27

Neue Perspektiven der Ideengeschichte

2015, brosch., 160 Seiten
ISBN 978-3-902936-77-6
€ 28,90

Ideengeschichtliche Forschungen haben in den letzten Jahrzehnten stark zugenommen. Ihre leitenden Fragestellungen und verschiedenen methodischen Ansätze gelten heute zunehmend als innovativ und modern. Unter Ideengeschichte versteht man eine Teildisziplin der Geschichtswissenschaft und der Philosophiegeschichte. Sie umfasst die Entstehung, Veränderungen und Wirkungen von Ideen sowie Denkweisen und entwickelt eine spezifische Betrachtungsweise von historischen und philosophischen Zusammenhängen sowie Prozessen, welche die Bewegungskräfte der Geschichte in erster Linie in den Ideen erkennen. Die Beiträge in diesem Band verdeutlichen die neuen Ansätze der Ideengeschichte, mit deren Hilfe begriffliche Fragestellungen genauer bestimmt werden können. Dazu zählen die wichtigen Forschungen zur „Wissensgeschichte“, die Ausweitung der traditionellen Wissenschaftsgeschichte im Sinne von Kulturgeschichte, die Verbindung von Ideengeschichte und Informations- bzw. Kommunikationsgeschichte und die „Poetik des Wissens“. Dazu gehören auch die Kulturmustertheorien und die Wissenspoetologie.

Der Herausgeber
Helmut Reinalter,
Institut für
Geschichtswissenschaften
und Europäische Ethnologie



Angelika Mader

Studien des Interdisziplinären
Frankreich-Schwerpunkts
der Universität Innsbruck 9

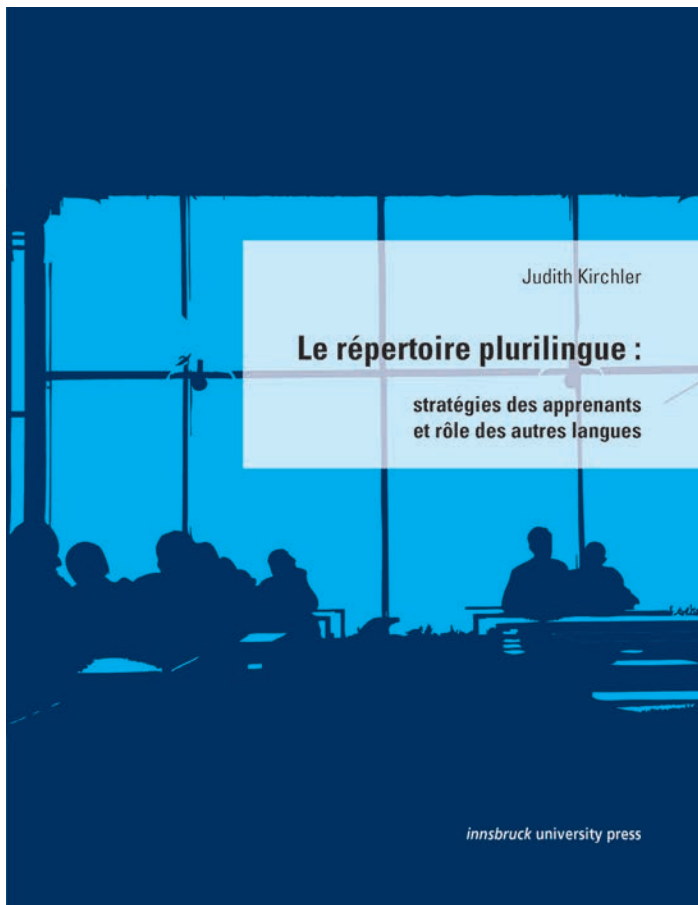
La boîte à outils du slameur

**Moyens linguistiques et
poétiques, verbaux et non-
verbaux**

2015, brosch., 202 Seiten,
zahlr. Abb., franz.
ISBN 978-3-902936-65-3
€ 23,90

Der Slam ist eine aufstrebende Bewegung und gewinnt in der gesamten westlichen Welt zunehmend an Bedeutung. Es ist eine ganz und gar orale Form der Literatur – Slam ist dafür gemacht, vor einem Publikum mündlich vorgetragen zu werden. Es genügt, etwas zu sagen und den Mut zu haben, es auf der Bühne zu präsentieren. Die vorliegende Untersuchung analysiert den „Werkzeugkoffer“, dessen sich die Slamer bedienen, um mit der Sprache zu spielen und ihren Texten Leben zu verleihen. Es handelt sich dabei um einen Korpus von im Vorhinein geschriebenen Texten sieben französischer Slamer, aber auch von improvisierten Slams, die erst auf der Bühne entstanden sind.

Die Autorin
Angelika Mader,
Diplomarbeit



Judith Kirchler

Studien des Interdisziplinären
Frankreich-Schwerpunkts
der Universität Innsbruck 10

Le répertoire plurilingue :

**stratégies des apprenants
et rôle des autres langues**

2016, brosch., 162 Seiten,
franz.
ISBN 978-3-902936-98-1
€ 19,90

Der Einfluss bereits erworbener/gelernter Sprachen auf die Zielsprache sowie die Strategien, die mehrsprachige Individuen beim Lernen und beim Verwenden der Zielsprache anwenden, zählen zu den zentralen Interessensgebieten der Mehrsprachigkeitsforschung. Diese Themen werden auch in der vorliegenden Arbeit behandelt.

Ziel der durchgeführten Studie war es, die strategische Vorgehensweise mehrsprachiger SchülerInnen beim Verfassen eines zielsprachlichen Textes zu analysieren und die Funktionen zu beschreiben, die die einzelnen Sprachen ihres Repertoires dabei einnehmen. Die Analyse stützt sich auf die Konversationen, die beim kooperativen Verfassen französischer Texte entstanden und aufgenommen worden sind. Bei der Testpopulation handelt es sich um deutschsprachige SchülerInnen aus Bozen/Südtirol, die zwei verschiedenen Gruppen angehören: einer Anfänger-Gruppe und einer Fortgeschrittenen-Gruppe. Neben der Muttersprache Deutsch (L1) beinhaltet ihr Repertoire folgende Sprachen: Italienisch (L2), Englisch (L3), Französisch (L4a) und Latein (L4b). Die Fortgeschrittenen-Gruppe hat außerdem ein Jahr lang Spanisch gelernt und verfügt damit noch über eine weitere Fremdsprache (L5). Beim Auftreten sprachlicher Schwierigkeiten haben die mehrsprachigen ProbandInnen auf verschiedenste Kompensationsstrategien zurückgegriffen. Jede davon wird qualitativ ausgewertet und durch konkrete Beispiele aus dem Corpus veranschaulicht.

Die Autorin
Judith Kirchler,
Diplomarbeit



**Peter Sandrini,
Marta García González
(Hg.)**

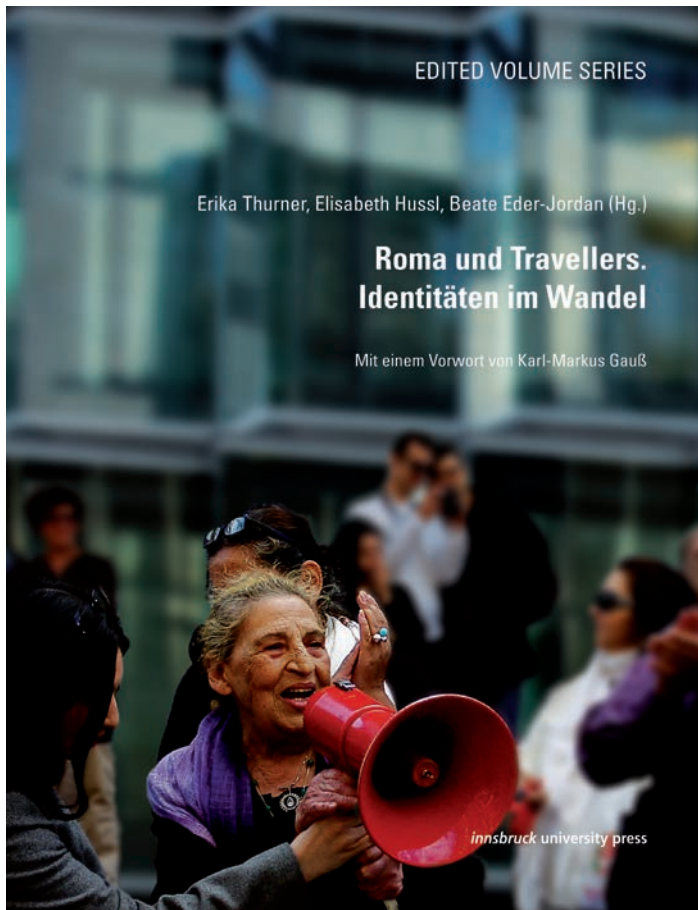
Translation and Openness

2015, brosch., 222 Seiten,
Farbabb., engl.
ISBN 978-3-902936-88-2
DOI 10.15203/2936-88-2
€ 26,90

Das Umsetzen von Offenheit in Denken und Handeln wirkt sich entscheidend auf das Selbstverständnis von Übersetzern und Translationswissenschaftlern aus. Open-Data, Open-Source, Open-Access, Open-Content, Open-Knowledge u. v. m. führen zu grundlegenden Veränderungen und einem Überdenken der Rolle von Übersetzungen, Übersetzungsdaten, Übersetzungsethik, dessen was professionelles translatorisches Handeln bedeutet, der Aufgaben von Übersetzungswissenschaftlern sowie der Verfügbarkeit und Zugänglichkeit translationswissenschaftlicher Forschungsergebnisse. Damit steht das professionelle Übersetzen und die Translationswissenschaft vor einer der interessantesten Herausforderungen in ihrer Entwicklung.

Die Beiträge in diesem Band greifen einige dieser Themen auf und gliedern sich in drei Abschnitte: Der erste und umfangreichste Teil befasst sich mit dem Begriff der Offenheit in der Translationstechnologie (freie Übersetzungsdaten und ihre Folgen, offene Computersysteme, qualitative Evaluierung freier Software), der zweite Teil hat den Einsatz freier Software in der Übersetzer Ausbildung zum Inhalt, während der dritte und letzte Abschnitt Tendenzen der Offenheit in der Translationswissenschaft anhand der neuen Begriffe „digital scholarship“ und „scientist 2.0“ beleuchtet. Eine umfassende Bibliographie zur Thematik sowie ein Schlagwortindex vervollständigen den Sammelband.

Die HerausgeberInnen
Peter Sandrini,
Institut für
Translationswissenschaft
Marta García González,
Facultade de Filoloxía e
Tradución, Universidade de Vigo



Erika Thurner,
Elisabeth Hussl,
Beate Eder-Jordan (Hg.)

Roma und Travellers. Identi- täten im Wandel

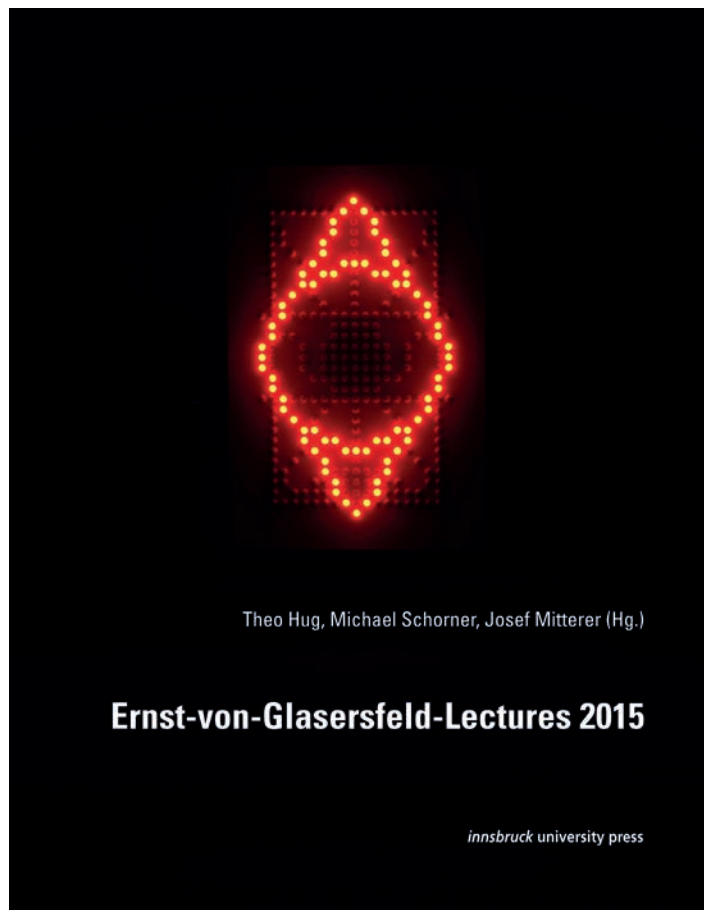
Mit einem Vorwort von
Karl-Markus Gauß

2015, brosch., 384 Seiten,
zahlr. Farbbabb.
ISBN 978-3-902936-95-0
€ 32,90

„... in den letzten Jahren hat die wissenschaftliche Beschäftigung mit so vielen Aspekten der Geschichte, Kultur, Sprache der Roma ein Niveau erreicht, das vor zwei, drei Jahrzehnten noch kaum vorstellbar war. ... den akademischen Elfenbeinturm hat es, was die Roma-Studien betrifft, nie gegeben, denn wer immer über Roma forscht, tut es auch, um auf seine Weise das fatale und gefährliche Bild, das sich die Öffentlichkeit von den Roma so lange gemacht hat, zu korrigieren, und Wissen zu verbreiten, das in die Gesellschaft hinauswirkt.“
Karl-Markus Gauß

Die Herausgeberinnen bieten einen breiten Überblick über die gesellschaftliche Position von Roma, Jenischen und Travellers in Österreich und in einigen anderen europäischen Staaten. Lebensverhältnisse und Lebenszusammenhänge, Sprachen und kulturelle Produktionen sind ebenso Thema wie engagiertes Aufbegehren und organisiertes Sichtbarwerden dieser Minderheiten („Wenigerheiten“ mit den Worten von Ceija Stojka). Namhafte WissenschaftlerInnen aus unterschiedlichen Disziplinen und AktivistInnen haben sich zu diesem Zweck vernetzt, beteiligten sich an Workshops, Lehrveranstaltungen und Tagungen an der Universität Innsbruck und stellen ihre zum Teil jahrzehntelangen Erfahrungen und Forschungsergebnisse für diesen Sammelband zur Verfügung.

Die Herausgeberinnen
Erika Thurner,
Institut für Politikwissenschaft
Elisabeth Hussl,
Beate Eder-Jordan,
Institut für Sprachen und
Literaturen, Vergleichende
Literaturwissenschaft



Theo Hug,
Michael Schorner,
Josef Mitterer (Hg.)

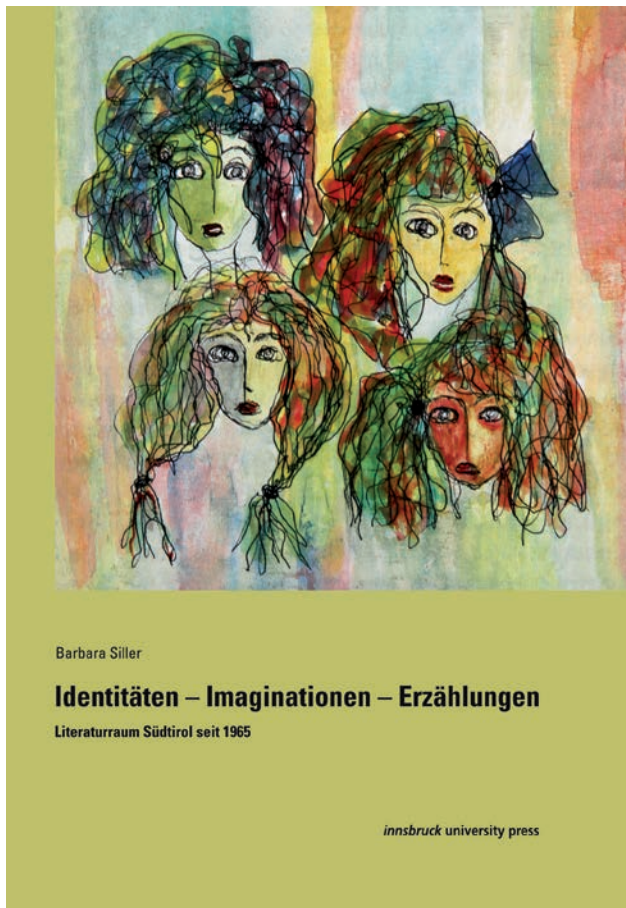
Ernst-von-Glasersfeld-Lectures 2015

2015, brosch., 80 Seiten,
Farbabb.
ISBN 978-3-902936-93-6
€ 16,90

Der vorliegende Band dokumentiert die Ernst-von-Glasersfeld-Lectures 2015 an der Universität Innsbruck. Neben den Vorträgen von Siegfried J. Schmidt und Gebhard Rusch sind zwei weitere Beiträge aus dem Ernst-von-Glasersfeld-Archiv abgedruckt. Diese befassen sich in dokumentarischer und medienkünstlerischer Absicht mit dem Lana-Projekt und „Yerkish“, der ersten Zeichensprache für Primaten, die der Philosoph und Kommunikationswissenschaftler Ernst von Glasersfeld (1917–2010) zusammen mit Piero Pisani Anfang der 70er Jahre an der University of Georgia entwickelte.

Die Herausgeber

Theo Hug,
Institut für Psychosoziale Intervention und Kommunikationsforschung
Josef Mitterer,
Institut für Philosophie
Michael Schorner,
Ernst-von-Glasersfeld-Archiv
am Forschungsinstitut Brenner-Archiv



Barbara Siller

Innsbrucker Beiträge zur
Kulturwissenschaft /
Germanistische Reihe 82

Identitäten – Imaginationen – Erzählungen

**Literaturraum Südtirol
seit 1965**

2015, brosch., 267 Seiten
ISBN 978-3-901064-45-6
€ 31,00

„Südtirol wird eine Literatur haben, wie gut, daß es niemand weiß“, so der programmatische Satz von N.C. Kaser in seiner „Brixner Rede“ von 1969. Kaser hatte recht, nimmt doch in jenen Jahren im Literaturraum Südtirol eine entscheidende Entwicklung ihren Anfang, die sich bis in die Gegenwart fortsetzt. Hatte sich die Literatur vorher vornehmlich der Abbildung und Fortsetzung gesellschaftlich und politisch bestehender Strukturen verschrieben, beginnt sie sich in den späten 1960er Jahren zunehmend zu emanzipieren und ihre eigenen Wege zu suchen. An der Thematik Identitäten wird dies besonders sichtbar, hat sie doch aufgrund der geschichtlich spezifischen Situation dieses Raumes lange Zeit eine wesentliche Rolle gespielt. Ausgehend von theoretischen Ansätzen der Identitäts- und Alteritätsforschung geht die vorliegende Studie den vielfältigen literarischen Identitätskonstruktionen in ausgewählten deutsch- und italienischsprachigen Werken nach, die in Richtung Dynamik, Pluralisierung und Transkulturalität weisen. Parallel zur Mehrstimmigkeit, zu den veränderten Erzählstrategien und Figurendarstellungen, bilden sich Identitätsverständnisse heraus, die unterschiedliche Erzählvarianten ermöglichen und bewusst suchen. Die Studie leistet einen Beitrag zu den allgemeinen Identitätsforschungen in den Literaturen eines mehrsprachigen Grenzraumes, insbesondere aber des Raumes Südtirol.

Die Autorin
Barbara Siller,
Forschungsinstitut
Brenner-Archiv



Andreas Wiesinger

Innsbrucker Beiträge zur
Kulturwissenschaft /
Germanistische Reihe 83

Boulevardzeitungen im crossmedialen Vergleich

Inhalte und Gestaltung des
populären Journalismus

2015, brosch., 244 Seiten
ISBN 978-3-901064-46-3
€ 31,00

Beim Publikum sind Boulevardzeitungen erfolgreich, ihre gesellschaftliche Bedeutung ist nicht zu übersehen. Aber die Forschung hat sie trotzdem weitgehend ignoriert. Dieses Buch behandelt acht Boulevardzeitungen aus vier deutschsprachigen Ländern im crossmedialen Vergleich: „Bild“, „Blick“, „B.Z.“, „Heute“, „Kronen Zeitung“, „Lëtzebuerg Privat“, „Österreich“ und „tz“ und ihre jeweiligen Online-Angebote gehören zu den populärsten Zeitungstiteln in ihren Erscheinungsländern. Medienlinguistische und inhaltsanalytische Untersuchungen auf unterschiedlichen Ebenen erlauben eine umfassende Bestandsaufnahme: Mit welchen Mitteln arbeitet der deutschsprachige Boulevardjournalismus? Wie unterscheiden sich die untersuchten Zeitungen in sprachlicher, inhaltlicher und formaler Hinsicht? Welche Themen dominieren und wie werden die Inhalte aufbereitet? Besonderes Augenmerk gilt dabei den crossmedialen Beziehungen und Verknüpfungen zwischen der gedruckten Zeitung und der Website, etwa bei der Übernahme von Aufmachern und bei der Gestaltung von Teasern und Anreißertexten, aber auch im Umgang mit den neuen kommunikativen Möglichkeiten, die Social Networks wie Facebook der Boulevardpresse bieten.

Der Autor
Andreas Wiesinger,
Institut für Germanistik



Franz Eder

Der Irakkrieg 2003

2015, brosch., 440 Seiten,
Abb., Tab. in Farbe
DOI: 10.15203/2936-75-2

Warum entschied sich die Administration Bush im März 2003, gegen den Irak in den Krieg zu ziehen? Ziel dieses Buches ist es, Antworten auf diese Frage zu geben. Mit Hilfe eines integrativen Modells zur Analyse von Außenpolitik wird gezeigt, dass die Ursachen für diese Entscheidung sowohl auf Ebene des Individuums (dem gesteigerten Bedrohungsgefühl ausgelöst durch 9/11), der Ebene des Kollektivs (dem Gruppenkonsens für eine Politik der „coercive diplomacy“), als auch auf der Ebene des internationalen Systems (dem Feindbild Irak) zu finden sind. Es wird zusammenfassend argumentiert, dass in einem politischen Umfeld, in dem von der Bevölkerung ein Maximum an Sicherheit gefordert wird, die Politik zwangsläufig zur Überreaktion neigt und Fehlentscheidungen wahrscheinlicher werden.

Der Autor
Franz Eder,
Institut für Politikwissenschaft



Walter Astner

Interkommunale Zusammenarbeit am Beispiel der Gemeinden im Bezirk Kitzbühel

Bewertung bestehender Kooperationen – Chancen und Risiken möglicher Kooperationen

2015, brosch., 382 Seiten,
Abb., Grafiken
ISBN 978-3-902936-81-3
€ 29,90

Die österreichischen Gemeinden stehen vor komplexen und vielfältigen Aufgaben, die sie ohne grundlegende Verbesserung der Rahmenbedingungen in finanzieller und verwaltungstechnischer Hinsicht schwer bzw. gar nicht alleine bewältigen können. Diese Arbeit zeigt auf, dass Gemeindekooperationen eine Möglichkeit sind, diesem – keineswegs neuen Phänomen – erfolgreich zu begegnen. Im Fokus steht dabei das weite Themenfeld der „Interkommunalen Zusammenarbeit“ und hier im Besonderen die bestehenden und möglichen Gemeindekooperationen im Bezirk Kitzbühel. Dabei lassen sich Kooperationen nicht auf ökonomische Motive wie Kosteneinsparungen reduzieren. Das Wesen einer Gemeinde umfasst auch die Zivilgesellschaft mit ihren vielfältigen Ausprägungen im Freiwilligenbereich und dem sensiblen Umgang mit Fragen von Identität und Geborgenheit. Diese Arbeit leistet einen strukturellen Beitrag, diesen – in der Literatur bislang wenig behandelten – Bereich zu erforschen.

Der Autor
Walter Astner,
Dissertation



Günter Bischof,
Ferdinand Karlhofer
(Hg.)

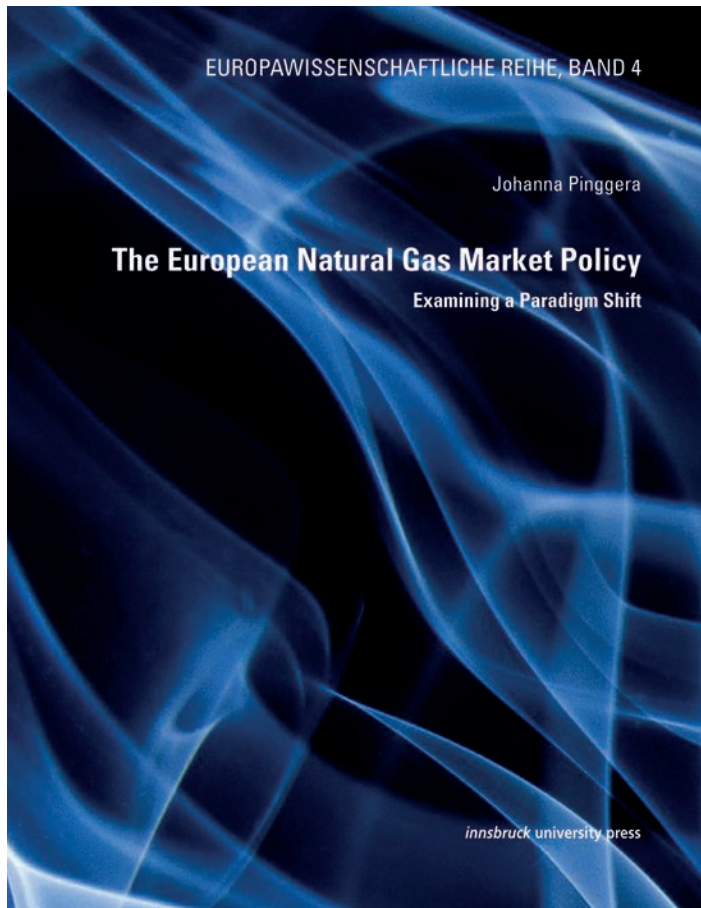
Contemporary Austrian
Studies 24

Austrian Federalism in Comparative Perspective

2015, brosch., 318 Seiten,
Abb., engl.
ISBN 978-3-902936-69-1
€ 36,90

Die österreichische Verfassung war mit ihrer Mischung aus schwachem Föderalismus und starken zentralistischen Elementen von Anbeginn an Grund für widersprüchliche Interpretationen. Das im Jahr 1920 geschaffene Bundes-Verfassungsgesetz wurde deshalb immer wieder vor allem hinsichtlich der Regelungen über den Bundesstaat und die Verteilung der Aufgaben zwischen Bund und Ländern reformiert. VertreterInnen aller Parlamentsparteien sind sich heute einig darüber, dass eine neuerliche Verfassungsreform erforderlich ist und in den letzten Jahren wurden dementsprechend viele Diskussionen darüber geführt. Ihr Fortschritt ist bislang bescheiden, aber die Reform ist noch lange nicht abgeschlossen. Die Beiträge dieses Bandes werfen aus historischer, juristischer, wirtschaftlicher und politischer Perspektive Licht auf Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des österreichischen Föderalismus – das erste Mal, dass ein englischsprachiges Buch sich mit diesem Thema auseinandersetzt.

Die Herausgeber
Günter Bischof,
Austrian Marshall Plan Center
for European Studies,
University of New Orleans
Ferdinand Karlhofer,
Institut für Politikwissenschaft



Johanna Pinggera

Europawissenschaftliche Reihe 4

The European Natural Gas Market Policy

Examining a Paradigm Shift

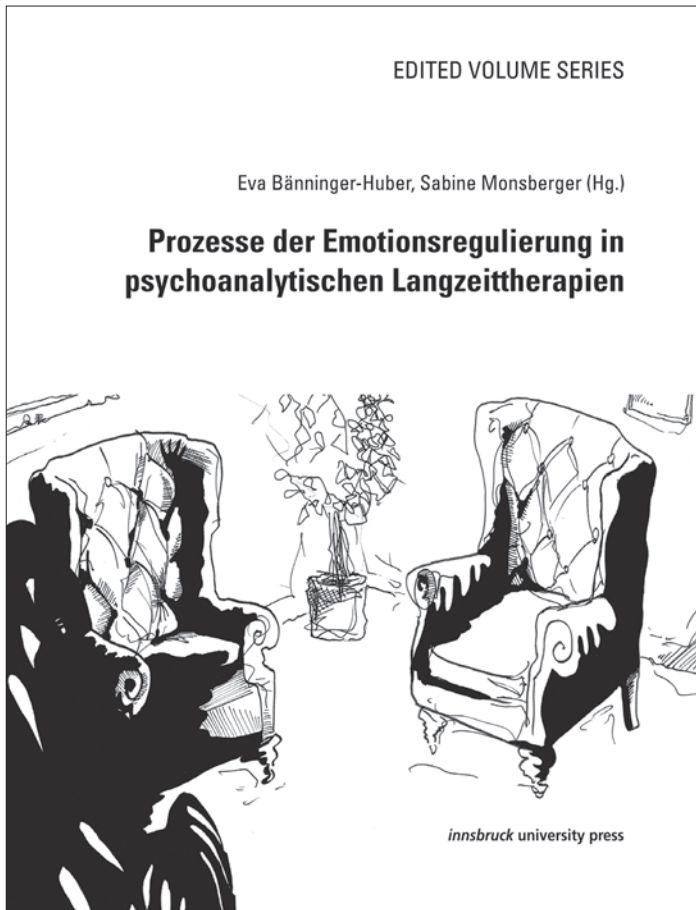
2016, brosch., 476 Seiten

ISBN 978-3-902936-96-7

€ 34,90

In den letzten zwei Jahrzehnten hat sich im europäischen Gasmarkt ein Paradigmenwechsel vollzogen. Mit der Zusammenführung der nationalen Gasmärkte zu einem integrierten europäischen Gasmarkt änderte sich auch die Rolle der Regierungen. Während im alten Paradigma die Regierungen vorwiegend die Rolle der Konstrukteure, Organisatoren und Finanziere von großen Gasprojekten übernommen hatten, übernehmen sie nun die Rolle der Regulatoren und gestalten die gesetzlichen Rahmenbedingungen für private Investoren. Dieser integrierte Gasmarkt sollte sich positiv auf die europäischen Konsumenten und auf die Energiesicherheit auswirken, zum einen da diese aufgrund inner-europäischer Gaslieferungen gefördert wird, und zum anderen da die Europäische Union als Repräsentantin eines großen Konsumentenmarktes gegenüber nicht-europäischen Gaslieferanten versprechen kann. Gerade dieser zweite Aspekt ist wichtig, da der europäische Gasmarkt von nicht-europäischen Gaslieferungen abhängig ist, und die europäische Energiepolitik sich nicht nur auf Aktivitäten im europäischen Markt auswirkt, sondern direkt und indirekt auch die Aktivitäten und Investitionsentscheidungen von nicht-europäischen Zulieferern beeinflusst. In Anerkennung, dass sich die Energiepolitik, die Energieaußenpolitik und Energiesicherheit gegenseitig bedingen und zusammenhängen, stellt diese Arbeit die Frage, ob der Paradigmenwechsel im Gasmarkt Europas Energiesicherheit erhöht oder geschwächt hat. Um dieser Frage nachzugehen, unternimmt diese Arbeit eine vergleichende Analyse, die die deutschen und italienischen Gasmärkte sowie die europäische Energiepolitik und deren Sektorenregulierungen untersucht.

Die Autorin
Johanna Pinggera,
Dissertation



Eva Bänninger-Huber,
Sabine Monsberger
(Hg.)

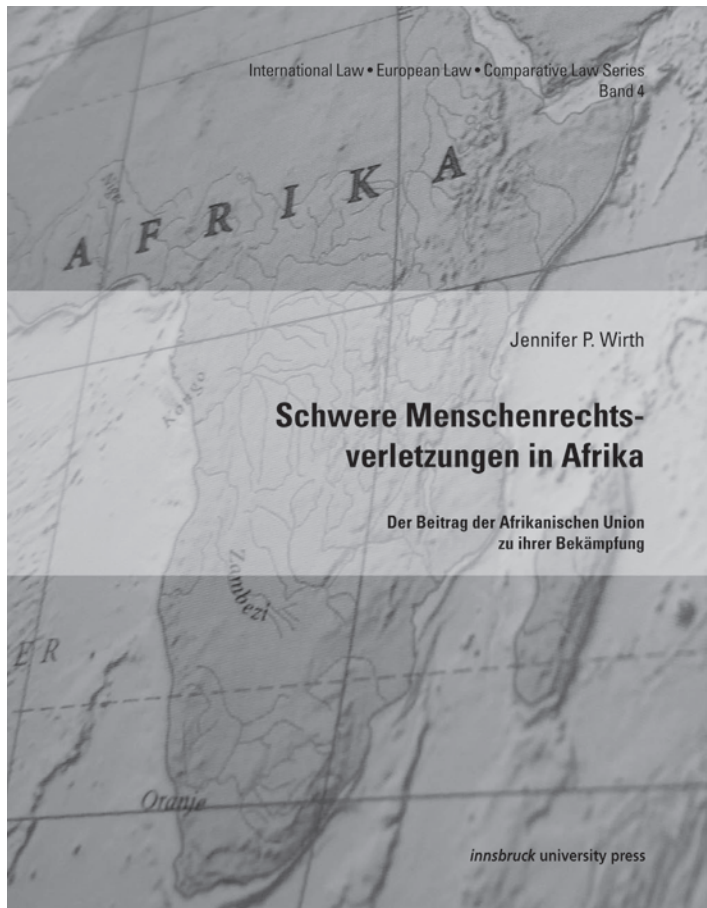
Prozesse der Emotionsregulierung in psychoanalytischen Langzeittherapien

Mikroanalytische Untersuchungen zur therapeutischen Beziehungsgestaltung

2016, brosch., 152 Seiten
ISBN 978-3-902936-94-3
€ 19,90

Was zeichnet eine gute therapeutische Beziehung aus? Welche verbalen und nonverbalen Verhaltensweisen unterstützen einen produktiven therapeutischen Prozess? Was tragen nonverbale Verhaltensweisen zur Aufrechterhaltung der notwendigen Balance zwischen Beziehungssicherheit und Konfliktspannung in der therapeutischen Beziehung bei? In diesem Buch werden theoretische Konzepte und empirische Ergebnisse von Studien, die im Rahmen des Forschungsprojekts Prozesse der Emotionsregulierung in psychoanalytischen Langzeittherapien an der Universität Innsbruck entstanden sind, zusammenfassend dargestellt. Das Projekt verfolgt das Ziel, das affektive Regulierungsgeschehen in Therapeut-Patient-Interaktionen anhand von Videoaufnahmen mikroanalytisch zu beschreiben und mit dem Therapieerfolg in Beziehung zu setzen. Im Fokus stehen mimische Verhaltensweisen, die mittels des Facial Action Coding Systems (FACS) von Ekman, Friesen & Hager (2002) erfasst werden. Damit sollen die Bedeutung und Funktion dieser weitgehend unbewussten, das praktische Handeln aber unmittelbar prägenden Prozesse herausgearbeitet und für den klinischen Alltag nutzbar gemacht werden. Das Buch richtet sich an ForscherInnen im Bereich der Psychotherapieforschung, an Studierende der Klinischen Psychologie, aber auch an praktisch tätige PsychologInnen sowie PsychotherapeutInnen, die an der Bedeutung unbewusster, nonverbaler Prozesse der Emotionsregulierung in der psychotherapeutischen Beziehung interessiert sind.

Die Herausgeberinnen
Eva Bänninger-Huber,
Sabine Monsberger
Institut für Psychologie



Jennifer P. Wirth

International Law • European Law • Comparative Law Series 4

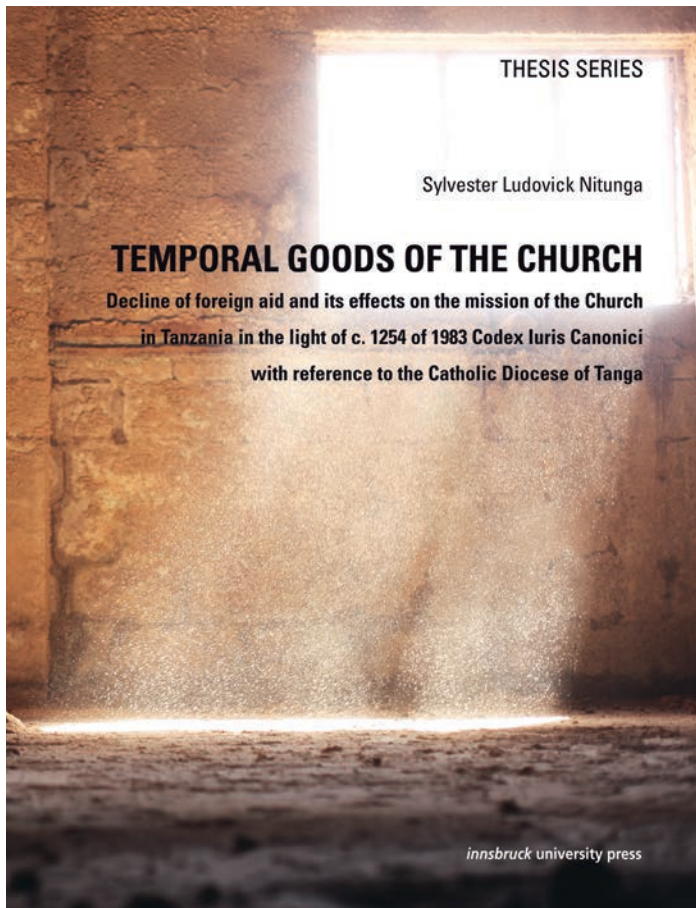
Schwere Menschenrechtsverletzungen in Afrika

Der Beitrag der Afrikanischen Union zu ihrer Bekämpfung

2016, brosch., ca. 106 Seiten,
ISBN 978-3-903122-02-4
ca. € 19,90

Seit Jahrzehnten wird die Alltagsrealität in Afrika von Kriegen und Konflikten geprägt. In den 1990er Jahren hatte das Gewaltmaß auf dem Kontinent schließlich einen traurigen Höhepunkt erreicht und drei Millionen Zivilisten das Leben gekostet. Die Vielzahl schwerer Menschenrechtsverletzungen in dieser Zeit und insbesondere der Genozid in Ruanda haben die Regierungen und die maßgeblichen Entscheidungsträger auf dem afrikanischen Kontinent wachgerüttelt. In den letzten Jahren ist es auf diesem Kontinent daher zu überdurchschnittlich vielen militärischen Interventionen gekommen, um die Bevölkerung verschiedener Länder vor gravierenden Menschenrechtsverletzungen zu schützen. Deswegen treten afrikanische Regierungen international auch häufig als Vorkämpferinnen für die weitere Verfestigung des Konzepts der Schutzverantwortung auf. Im Jahr 2000 wurde dieses Konzept in Art. 4 (h) des Gründungsakts der Afrikanischen Union auch erstmals von einer Regionalorganisation normiert. Dieses Interventionsrecht erscheint als eine bahnbrechende Bestimmung und als Meilenstein in der Fortentwicklung des Menschenrechtsschutzes in Afrika. Bislang wurde Art. 4 (h) des AU-Gründungsakts jedoch noch nie von der Afrikanischen Union angewandt. Insbesondere aufgrund der ungeklärten Rolle des UN-Sicherheitsrats in diesem Zusammenhang bleibt die Zulässigkeit einer militärischen Intervention auf der Grundlage des Art. 4 (h) nach herrschendem Völkerrecht unklar. Daher stellt sich die Frage, ob die Normierung dieses Rechts in der Realität einen Wandel für Afrika bedeutet oder nur in der Theorie besteht.

Die Autorin
Jennifer P. Wirth,
Diplomarbeit



Sylvester Ludovick
Nitunga

Temporal Goods Of The Church

**Decline of foreign aid and
its effects on the mission of
the Church in Tanzania in the
light of c. 1254 of 1983 Codex
Iuris Canonici with reference
to the Catholic Diocese of
Tanga**

2015, brosch., 284 Seiten,
3 Landkarten, engl.
ISBN 978-3-902936-86-8
€ 28,90

In den letzten Jahren ist die finanzielle Unterstützung durch die Kirchen und Hilfsorganisationen aus Europa für die Sendung der Kirche in Tansania stark zurückgegangen. Die Gründe liegen u. a. in den finanziellen und wirtschaftlichen Krisen in den Geberländern, aber auch in den hohen Kirchenaustrittszahlen und der damit schwindenden Finanzkraft der römisch-katholischen Kirche. Das bedeutet, dass eine finanzielle Unabhängigkeit der Kirche in Tansania von Europa unausweichlich, ja unbedingt erforderlich ist. Dieses Buch untersucht den Vermögensbesitz der Kirche und die Verwendung dieser finanziellen Mittel ausgehend von der Bibel und den Bestimmungen des Kirchlichen Gesetzbuches auf neue Möglichkeiten der Finanzierung der römisch-katholischen Kirche in Tansania und der Diözese Tanga.

Der Autor
Sylvester Ludovick Nitunga,
Dissertation



Wilhelm Rees (Hg.)

Synodale Prozesse in der katholischen Kirche

2016, brosch., ca. 250 Seiten
ISBN 978-3-903122-01-7
ca. € 27,90

Ziel des Zweiten Vatikanischen Konzils (1962-1965) war es, synodale Strukturen in der Kirche, die im Lauf der Geschichte eine große Rolle spielten, wieder zu beleben. So haben im Anschluss an dieses Konzil sowohl in einzelnen Diözesen, aber auch auf der Ebene eines ganzen Landes Synoden stattgefunden. Der Band möchte sich in den Beiträgen mit einzelnen Synoden, aber auch grundlegend mit der Entwicklung und den rechtlichen Strukturen dieser Versammlungen auseinandersetzen.

Der Herausgeber
Wilhelm Rees,
Institut für Praktische Theologie



Monika Datterl,
Harald Klingler,
Claudia Paganini (Hg.)

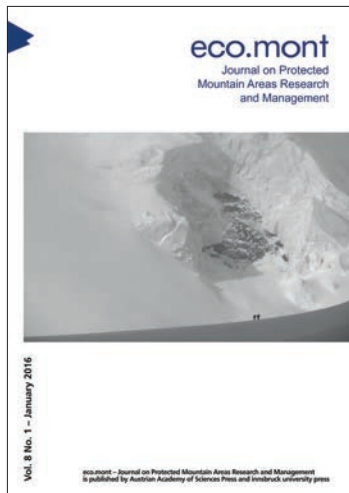
theologische trends 24

Glaube – Opium oder Lebensquelle?

2015, brosch., 210 Seiten
ISBN 978-3-902936-80-6
ISSN 1613-5261
€ 19,90

War der religiöse Glaube bei Karl Marx noch Opium des Volkes und bei manchem Verschwörungstheoretiker Opium für das Volk, so bedeutet er heute für viele nur esoterisches Hobby oder dumpfes Festhalten an unbeweisbaren Behauptungen. Ganz anders dagegen die Bibel, die den Glauben als lebensstiftend, befreiend und ermächtigend ansieht, und viele Menschen, die ihren Glauben als existenzhellend und sinnstiftend erfahren. Oder gibt es verschiedene Arten von „glauben“, so dass unter Umständen alle diese Einschätzungen wahr sein könnten?

Die HerausgeberInnen
Monika Datterl,
Claudia Paganini,
Institut für Christliche Philosophie
Harald Klingler,
Institut für Praktische Theologie



Axel Borsdorf, Günter Köck, Valerie Braun, Brigitte Scott (Hg.)

eco.mont

Journal on Protected Mountain Areas Research and Management

Vol. 8 / No. 1, Jänner 2016

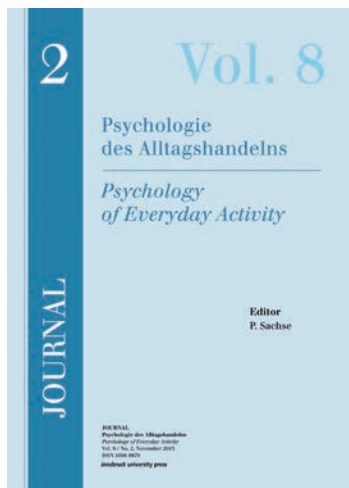
2016, brosch., 72 Seiten, Farbbabb. und Tabellen, engl.

Gelistet im Science Citation Index Expanded (Thomson Reuters)

ISSN 2073-106X

Preis für Einzelheft: € 25 inkl. Versand

Abo-Preis (jeweils 2 Hefte): € 50 inkl. Versand



Pierre Sachse (Hg.)

Psychologie des Alltagshandelns / Psychology of Everyday Activity

Vol. 8 / No. 2, December 2015

2015, brosch., 56 Seiten, Abb. und Tab.

ISSN 1998-9970

Preis für Einzelheft: € 12,50 inkl. Versand

Abo-Preis (jeweils 4 Hefte): € 50 inkl. Versand



Annette Steinsiek, Anton Unterkircher (Hg.)

Mitteilungen aus dem Brenner-Archiv

2015, brosch., 258 Seiten, Abb. und Tabellen

ISSN: 1027-5649

Preis für Einzelheft: € 17,00 inkl. Versand

Abo-Preis (jeweils 4 Hefte): € 50 inkl. Versand



Peter Mitterdorfer (Hg.)

Nihil Addendum

Innsbruck Journal of Political Science and Sociology

Vol. 2, September 2015

2015, brosch., 128 Seiten, deut., engl.

ISSN 2312-8216

€ 15,90

<http://www.nihiladdendum.com>



historia scribere

historia.scribere ist eine jährlich online erscheinende eZeitschrift der Institute für Alte Geschichte und Altorientalistik, Geschichte und Ethnologie sowie Zeitgeschichte der Universität Innsbruck. Die Beiträge in der Zeitschrift stammen von Studierenden dieser Fächer und sind im Rahmen von Lehrveranstaltungen der Studienpläne der Studienrichtung Geschichte entstanden.

<http://historia.scribere.at/>



OZP (Austrian Journal of Political Science)

Das Austrian Journal of Political Science (OZP) wird von der Österreichischen Gesellschaft für Politikwissenschaft (ÖGPW) seit 1972 herausgegeben und ist das Leitmedium der österreichischen Politikwissenschaft. Die OZP erscheint vierteljährlich und ist im Social Science Citation Index (SSCI) sowie in SCOPUS und ERIH plus verzeichnet.

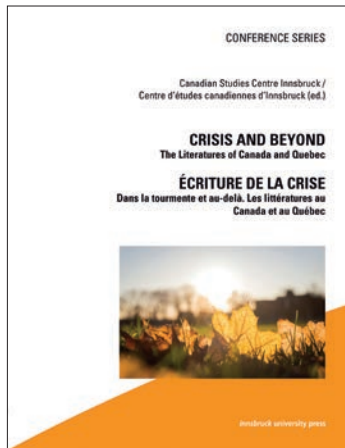
<http://oezp.univie.ac.at/index.php/zfp>



CISS (Current Issues in Sport Science)

Current Issues in Sport Science (CISS) ist ein internationales Open Access Journal, das qualitätsvolle Artikel aus allen Bereichen der Sportwissenschaften publiziert. Es wird von der Österreichischen Sportwissenschaftlichen Gesellschaft (ÖSG) sowie der Sportwissenschaftlichen Gesellschaft der Schweiz (SGS) herausgegeben.

<http://www.ciss-journal.org/>



Canadian Studies Centre Innsbruck (Hg.)

CRISIS AND BEYOND

The Literatures of Canada and Quebec

ÉCRITURE DE LA CRISE

Dans la tourmente et au-delà. Les littératures au Canada et au Québec

2015, brosch., 84 Seiten, engl., franz.

ISBN 978-3-902936-84-4

€ 16,90



Bernhard Koch (Hg.)

Der Kindergarten als Arbeitsplatz für Frauen und Männer

Eine Herausforderung für die Geschlechterpolitik

2015, brosch., 106 Seiten, Abb.

ISBN 978-3-902936-85-1

€ 17,90



Institut für Philosophie, Institut für Christliche Philosophie, Universität Innsbruck (Hg.)

Mensch sein – Fundament, Imperativ oder Floskel?

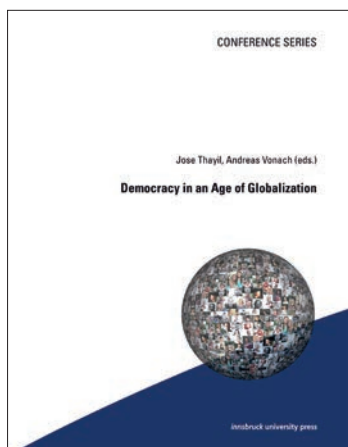
Being Human – Foundation, Imperative or Platitute?

10. Kongress der Österreichischen Gesellschaft für Philosophie
Innsbruck 2015, 4. – 6. Juni

2015, brosch., 198 Seiten, Tab., deut., engl.

ISBN 978-3-902936-72-1

€ 19,90



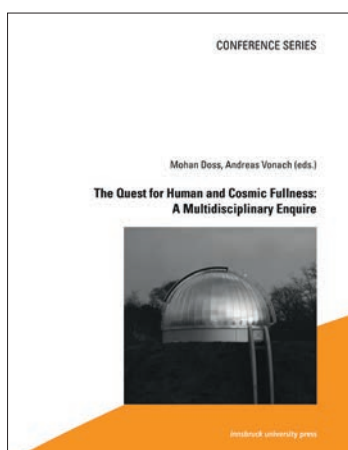
Jose Thayil, Andreas Vonach (Hg.)

Democracy in an Age of Globalization

2015, brosch., 192 Seiten, engl.

ISBN 978-3-902936-73-8

€ 21,90



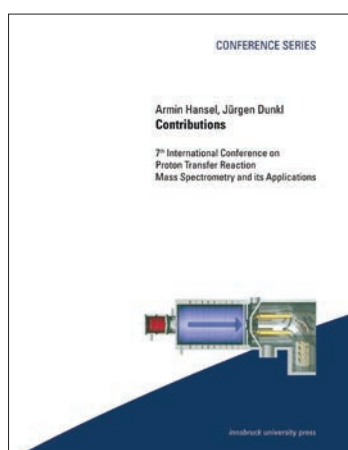
Mohan Doss, Andreas Vonach (Hg.)

The Quest for Human and Cosmic Fullness: A Multidisciplinary Enquire

ISBN 978-3-902936-64-6

2015, brosch., 188 Seiten, engl.

€ 19,90



Armin Hansel, Jürgen Dunkl (Hg.)

Contributions

7th International Conference on Proton Transfer Reaction Mass Spectrometry and its Applications

2016, brosch., ca. 250 Seiten, zahlr. Abb., Grafiken, engl.

ISBN 978-3-903122-00-0

ca. € 19,90

Belletristik



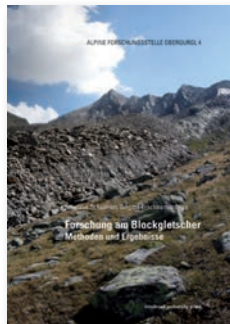
JÓZSEF HOLDOSI
Die gekrönten Schlangen
2015, brosch., 306 Seiten
ISBN 978-3-902936-68-4
€ 9,90

auch als E-Book erhältlich
ISBN 978-3-902936-51-6
€ 9,99



GÜNTHER LEONHARDT
Forum Umwelttechnik und
Wasserbau 19
**Development and application
of software sensors and reverse
models for urban drainage
systems**
2015, brosch., 202 Seiten,
zahlr. Farbbabb.
ISBN 978-3-902936-70-7
€ 29,90

Alpiner Raum



NIKOLAUS SCHALLHART,
BRIGITTA ERSCHBAMER (HG.)
Alpine Forschungsstelle
Oberurgul 4
**Forschung am
Blockgletscher**
Methoden und Ergebnisse
2015, brosch., 200 Seiten,
zahlr. Farbbabb.
ISBN 978-3-902936-58-5
€ 24,90



MICHAELA RALSER, ANNELIESE
BECHTER, FLAVIA GUERRINI
Regime der Fürsorge
Eine Vorstudie zur Geschichte
der Tiroler und Vorarlberger
Erziehungsheime und Fürsorge-
erziehungssysteme der Zweiten
Republik
2014, brosch., 198 Seiten,
zahlr. Farbbabb.
ISBN 978-3-902936-45-5
€ 25,90

Bauingenieurwissenschaften



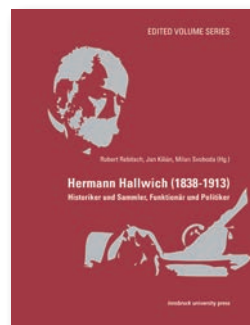
GERHARD KAPELLER
Forum Umwelttechnik und
Wasserbau 17
**Beobachtung der Fließprozesse
und Rutschbewegungen
im alpinen Gelände mit Hilfe
der verteilten faseroptischen
Messungen**
2014, brosch., 354 Seiten,
zahlr. Grafiken und Tab.
ISBN 978-3-902936-30-1
€ 34,90



ANGELIKA WILLIS
**Arbeit und Tabak in Tirol
im Fin de Siècle**
Die Tabakfabriken Schwaz und
Sacco 1900-1913
2014, brosch., 188 Seiten,
zahlr. Abb.
ISBN 978-3-902936-47-9
€ 19,90



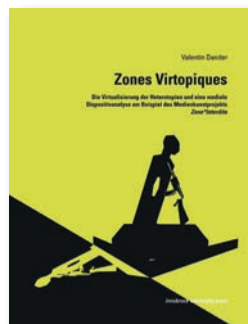
LUKAS UMACH
Forum Umwelttechnik und
Wasserbau 18
**Bedeutung der Approximation
von Kornverteilungskurven
bei der zweidimensionalen
numerischen Simulation von
Geschiebetransportprozessen**
2014, brosch., 304 Seiten,
zahlr. Grafiken und Tab.
ISBN 978-3-902936-32-5
€ 32,90



ROBERT REBITSCH,
JAN KILIÁN,
MILAN SVOBEDA (HG.)
**Hermann Hallwich
(1838-1913)**
Historiker und Sammler,
Funktionär und Politiker
2014, brosch., 168 Seiten
ISBN 978-3-902936-49-3
€ 19,90



GÜNTER BISCHOF, FERDINAND KARLHOFER, SAMUEL R. WILLIAMSON, JR. (HG.)
Contemporary Austrian Studies 23
1914: Austria-Hungary, the Origins, and the First Year of World War I
2014, brosch., 400 Seiten, engl., zahlr. Abb.
ISBN 978-3-902936-35-6
€ 34,90



VALENTIN DANDER
Zones Virtopiques
Die Virtualisierung der Heterotopien und eine mediale Dispositivanalyse am Beispiel des Medienkunstprojekts Zone*Interdite
2014, brosch., 194 Seiten, zahlr. Farbbabb.
ISBN 978-3-902936-53-0
€ 24,90



ROLF STEININGER
„Faszinierende Lektüre“ II
Rezensionen, Vorträge und Beiträge in Zeitungen und Zeitschriften 2011 – 2014
2015, brosch., 460 Seiten, deut., engl., 2 Farbbabb.
ISBN 978-3-902936-59-2
€ 31,90

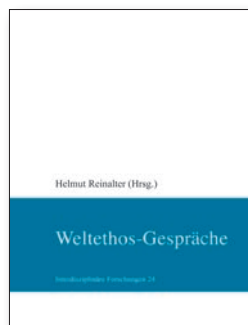


GÜNTER BISCHOF (HG.)
Regional Economic Development Compared: EU-Europe and the American South
2014, brosch., 100 Seiten, engl., zahlr. Farbbabb.
ISBN 978-3-902936-42-4
€ 19,90

Interdisziplinäre Forschung



ULRICH LEITNER (HG.)
Schriften zur Politischen Ästhetik 1
Berg & Leute
Tirol als Landschaft und Identität
2014, brosch., 492 Seiten, zahlr. Farbbabb., inkl. Audio-CD
ISBN 978-3-902936-36-3
€ 36,90



HELMUT REINALTER (HG.)
Interdisziplinäre Forschungen 24
Weltethos-Gespräche
2014, brosch., 198 Seiten, zahlr. Abb.
ISBN 978-3-902936-39-4
€ 29,90



ULRICH LEITNER, STEFAN HITTHALER, CHRISTINA ANTENHOFER, ANDREAS OBERHOFER
Schriften zur Politischen Ästhetik 2
Corpus Intra Muros
Katalog zum Kunst- und Wissenschaftsprojekt
2014, brosch., 104 Seiten, deut., ital., engl., zahlr. Farbbabb.
ISBN 978-3-902936-44-8
€ 17,90



CLAUS OBERHAUSER (HG.)
Interdisziplinäre Forschungen 25
Juden und Geheimnis
Interdisziplinäre Annäherungen
2015, brosch., 154 Seiten
ISBN 978-3-902936-61-5
€ 28,90



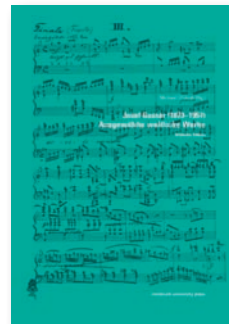
HEIKE ORTNER,
DANIEL PFURTSCHELLER,
MICHAELA RIZZOLLI,
ANDREAS WIESINGER (HG.)
Datenflut und Informationskanäle
2014, brosch., 212 Seiten
ISBN 978-3-902936-54-7
€ 25,90



MICHAEL CHIZZALI
Ich bin 100 Jahre zu spät geboren
Studien zum weltlichen Musikschaffen des Tiroler Komponisten Josef Gasser (1873–1957)
2014, brosch., 206 Seiten
ISBN 978-3-902936-33-2
€ 29,90



PETRA MISSOMELIUS,
WOLFGANG SÜTZL,
THEO HUG, PETRA GRELL,
RUDOLF KAMMERL (HG.)
Medien – Wissen – Bildung:
Freie Bildungsmedien und Digitale Archive
2014, brosch., 282 Seiten,
deut., engl.
ISBN 978-3-902936-37-0
€ 29,90



MICHAEL CHIZZALI (HG.)
Josef Gasser (1873–1957)
Ausgewählte weltliche Werke
Kritische Edition
2014, brosch., 146 Seiten
ISBN 978-3-902936-34-9
€ 29,90

Kulturwissenschaft



KLAUS NIEDERMAIR,
DIETMAR SCHULER (HG.)
Die Bibliothek in der Zukunft
Regional – Global:
Lesen, Studieren und
Forschen im Wandel
2015, brosch., 438 Seiten,
zahlr. Farbbabb.
ISBN 978-3-902936-57-8
€ 32,90



ANNETTE STEINSIEK,
ANTON UNTERKIRCHER (HG.)
Ludwig (von) Ficker – Ludwig Wittgenstein
Briefwechsel 1914 – 1920
Mit einem Nachwort von
Allan Janik
2014, brosch., 160 Seiten,
zahlr. Farbbabb.
ISBN 978-3-902936-41-7
€ 19,90

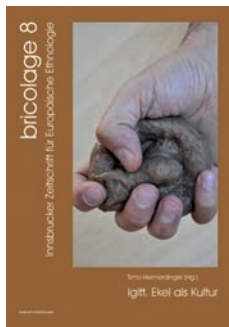
Musikwissenschaft



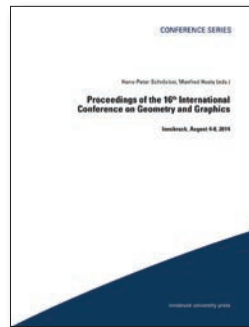
RAYMOND AMMANN,
FEDERICO CELESTINI,
LUKAS CHRISTENSEN (HG.)
Grenzüberschreitungen
Musik im interdisziplinären Diskurs
Festschrift für Tilman Seebass
zum 75. Geburtstag
2014, brosch., 334 Seiten
ISBN 978-3-902936-55-4
€ 31,90



JOHANN GEORG LUGHOFER (HG.)
Innsbrucker Beiträge zur Kulturwissenschaft / Germanistische Reihe 81
Das Erschreiben der Berge
Die Alpen in der deutschsprachigen Literatur
2014, brosch., 376 Seiten
ISBN 978-3-901064-44-9
€ 43,00

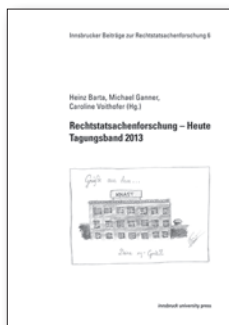


TIMO HEIMERDINGER (HG.)
bricolage 8
Innsbrucker Zeitschrift für
Europäische Ethnologie
Igitt. Ekel als Kultur
2015, brosch., 214 Seiten,
zahlr. Farbbabb.
ISBN 978-3-902936-91-2
€ 19,90

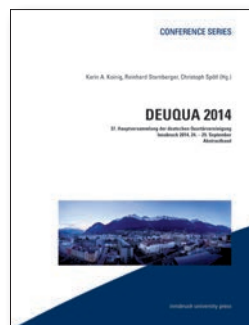


HANS-PETER SCHRÖCKER,
MANFRED HUSTY (HG.)
**Proceedings of the 16th
International Conference on
Geometry and Graphics**
Innsbruck, August 4-8, 2014
2014, brosch., 1393 Seiten, engl.
ISBN 978-3-902936-46-2

Recht



HEINZ BARTA,
MICHAEL GANNER,
CAROLINE VOITHOFER (HG.)
Innsbrucker Beiträge zur
Rechtstatsachenforschung 6
Rechtstatsachenforschung – Heute
Tagungsband 2013
2014, brosch., 202 Seiten
ISBN 978-3-902936-56-1
€ 17,90



KARIN A. KOINIG,
REINHARD STARNBERGER,
CHRISTOPH SPÖTL (HG.)
DEUQUA 2014
37. Hauptversammlung der
deutschen Quartärvereinigung
Innsbruck 2014, 24. – 29. Sept.
ISBN 978-3-902936-50-9
2014, brosch., 162 Seiten
€ 18,90 Euro

Theologie



CLAUDIA PAGANINI,
NIKOLAUS WANDINGER (HG.)
theologische trends 23
„Gott, der Gerechte!“
Leiderfahrungen als Anfrage
an den Glauben
2014, brosch., 272 Seiten
ISBN 978-3-902936-48-6
€ 19,90



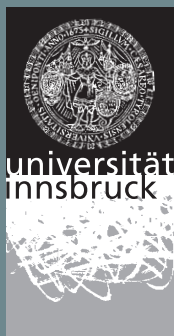
DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR
ABFALLWIRTSCHAFT E.V.
IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM
ARBEITSBEREICH UMWELTECHNIK
DER UNIVERSITÄT INNSBRUCK
**5. Wissenschaftskongress Abfall-
und Ressourcenwirtschaft am 19.
und 20. März 2015 in Innsbruck**
2015, brosch., 308 Seiten,
zahlr. Farbbabb. und Tab.
ISBN 978-3-902936-66-0
€ 29,90

Conference Series



SUZANNE KAPELARI (HG.)
Tagung der Fachdidaktik 2013
Innsbrucker Beiträge zur
Fachdidaktik 1
2014, brosch., 128 Seiten
ISBN 978-3-902936-43-1
DOI: 10.15203/2936-43-1

Kontakt / Bestellung



innsbruck university press

Universität Innsbruck
Technikerstraße 21a/EG, ICT-Technologiepark
6020 Innsbruck, Austria

Fax: +43 512 / 507 - 31799
E-Mail: iup@uibk.ac.at
Internet: www.uibk.ac.at/iup

Ihre AnsprechpartnerInnen:

Dr. Birgit Holzner
Verlagsleitung
Tel: +43 512 / 507 - 31700
E-Mail: birgit.holzner@uibk.ac.at

Carmen Drolshagen
Projekte, Grafik
Tel: +43 512 / 507 - 31702
E-Mail: carmen.drolshagen@uibk.ac.at

Stephanie Grosslercher
Projekte, Grafik
Tel: +43 512 / 507 - 31703
E-Mail: stephanie.grosslercher@uibk.ac.at

Sonja Kabczek
Verlagsassistentin
Tel.: +43 512 / 507 - 31704
E-Mail: sonja.kabczek@uibk.ac.at